

Fachhochschule Dortmund

Fachbereich Design

*BA Kommunikationsdesign*

Modulhandbuch

## Übersicht aller Module im BA-Studiengang *Kommunikationsdesign*

01 - KD	Grundlagen der Gestaltung
02 - KD	Entwurfs- und Darstellungstechniken I
03 - KD	Typographische Grundlagen
04 - KD	Zeichnerische Darstellung
05 - KD	Grundlagenprojekt
06 - KD	Entwurfs- und Darstellungstechniken II
07 - KD	Schrift, Bild, Typo, Layout
08 - W	Wissenschaft I - Design-, Kunst-, Mediendarstellung
09 - SK	Schlüsselkompetenz I - Präsentation / Rhetorik
10 - KD	Gestaltungsprojekt I (Basic)
11 - KD	Mediale Dialekte I
12 - ZK	Zusatzkompetenz I (definiert)
13 - W	Wissenschaft II - Kontextualisierung
14 - SK	Schlüsselkompetenz II - Wissenschaftliches Arbeiten
15 - KD	Gestaltungsprojekt II (Advanced)
16 - KD	Mediale Dialekte II
17 - IDP	Interdisziplinäres Projekt I
18 - SK	Schlüsselkompetenz III – Ökonomische und juristische Grundlagen
19 - KD	Gestaltungsprojekt III (Complex)
20 - KD	Mediale Dialekte III
21 - SK	Interdisziplinäres Projekt II
22 - W	Wissenschaft III - Reflexion
23 - KD	Gestaltungsprojekt IV (Extensive)
24 - KD	Mediale Dialekte IV
25 - ZK	Zusatzkompetenz II (Freiwahl)
26 - W	Wissenschaft IV - Wissenschaftliche Diskursivierung
27 - BA	BA-Projektbetreuung
28 - BA	BA-Arbeit
29 - SK	Schlüsselkompetenz IV - Existenzgründung

<b>Titel des Moduls Grundlagen der Gestaltung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>01 – KD</b>	270 Std.	9	1. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können theoretische, ästhetische und gestalterische Grundlagen benennen und anwenden. Sie können sich auf dem Wege experimenteller Erprobung geeignete Gestaltungsmittel für Anwendungen im Umgang mit den Aufgaben und Anforderungen des Kommunikationsdesign aneignen. Die Studierenden können erste gestalterische Konzepte formulieren und entwickeln und haben eine gestalterische Flexibilität in Bezug auf die formale Umsetzung eines Konzeptes erworben. Sie überschauen das gesamte Spektrum der unterschiedlichen Gestaltungsaspekte in ihrer Komplexität und erkennen Zusammenhänge zwischen der konzeptuellen Ebene und der formalen Umsetzung. Die Studierenden erkennen gestalterische Qualitäten, können diese analysieren und ihre Erkenntnisse verbalisieren. Sie sind in der Lage, gestalterische Arbeiten adäquat zu präsentieren und zu dokumentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Theoretische und praktische Erarbeitung grundlegender ästhetischer und gestalterischer Perspektiven, Konzepte und Lösungen für die Arbeitsfelder des Kommunikationsdesign.</li> <li>– Kennenlernen und Einüben experimenteller Verfahren in Anwendungen der Kommunikationsgestaltung unter Verwendung und Berücksichtigung der gestalterischen Ausdrucksmittel und wahrnehmungsrelevanter Erkenntnisse in Bezug auf Farbe, Kontrast, Komposition, Materialität, Raum.</li> <li>– Erschließung der Komplexität bildsprachlicher Möglichkeiten in Bezug auf Komposition und Bildsprache.</li> <li>– Auseinandersetzung mit Zusammenhängen wie Bild im Kontext, Typografie im Kontext, unterschiedliche Informations- und Gestaltungsstrukturen in unterschiedlichen Medien.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Referate, Exkursionen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,42%				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Ulrike Brückner				
<b>11</b>	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls Entwurfs- und Darstellungstechniken I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>02 – KD</b>	270 Std.	9	1. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p><b>Gruppe A - Digitale Entwurfs- und Darstellungstechniken:</b> Die Studierenden können die grundlegenden digitalen Entwurfs- und Darstellungstechniken des Kommunikationsdesign handhaben, sowohl experimentell als auch projektbezogen. Sie kennen in den Bereichen Produktion und Bearbeitung das technologische, mediale und historische Hintergrundwissen und haben Kenntnisse zur Beherrschung der hierfür benötigten technisch-handwerklichen Fertigkeiten erlangt. Darüber hinaus verfügen Sie über die elementare Beurteilungskompetenz in der praxisorientierten Anwendung.</p> <p><b>Gruppe B - Analoge Entwurfs- und Darstellungstechniken:</b> Die Studierenden können relevante, grundlegende analoge Entwurfs- und Darstellungstechniken des Kommunikationsdesign analysieren und diese experimentell sowie projektbezogen anwenden. Sie können eigene künstlerisch-gestalterische Ausdrucksmöglichkeiten in den Disziplinen: Zeichnung, Malerei, Drucktechnik (Hochdruck, Siebdruck, Schablonendruck, experimentelle, improvisierte Druckverfahren etc.) erproben und entwickeln. Die Studierenden können technologisches, mediales und historisches Hintergrundwissen in den Bereichen Produktion und Bearbeitung anwenden und reflektieren und beherrschen grundlegende handwerkliche Fertigkeiten. Sie haben gestalterische Beurteilungskompetenz entwickelt, sowie Anwendungskennnisse und -fähigkeiten erworben.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Gruppe A</b> <b>Digitale Entwurfs- und Darstellungstechniken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Projektbezogenes und experimentelles Erlernen der grundlegenden digitalen Entwurfs- und Darstellungstechniken und -werkzeuge (Photoshop, InDesign, Illustrator, digitale Bildbearbeitung).</li> <li>– Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten digitaler Entwurfs- und Darstellungstechniken und ihrer spezifischen Anwendungen in den Bereichen des Kommunikationsdesign.</li> </ul> <p><b>Gruppe B</b> <b>Analoge Entwurfs- und Darstellungstechniken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Projektbezogene und experimentelle Aneignung der analogen Entwurfs- und Darstellungstechniken in den Disziplinen Zeichnung, Malerei, Drucktechnik (Hochdruck, Kupferstich, Radierung, Siebdruck, Schablonendruck, Risographie, experimentelle &amp; improvisierte Druckverfahren, etc.).</li> <li>– Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten analoger Entwurfs- und Darstellungstechniken und ihrer spezifischen Anwendungen in den Bereichen des Kommunikationsdesign.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Übungen, Workshops				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,42%				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> LfbA Maria-Elisabeth Sporkmann (digitale Techniken), Prof. Ulrike Brückner (analoge Techniken)				
<b>11</b>	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls</b> <b>Typographische Grundlagen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>03 – KD</b>	180 Std.	6	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 35 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden können basierend auf den grundlegenden typografischen Fachbegriffen, historischen Bezügen und ersten semiotischen Reflexionen, gestalterische Prozesse selbst erproben und analysieren. Sie haben Kompetenzen zur Beurteilung und Gestaltung einfacher typografischer Systeme erworben.</p> <p>Sie kennen unterschiedliche Gestaltungspositionen und können diese reflektieren. Sie haben auf dem Wege spielerisch-experimenteller Gestaltung ihre Wahrnehmungs- und Analysefähigkeiten geschult, Produktions- und Präsentationsfähigkeiten, sowie fachsprachliche Kompetenzen aufgebaut. Sie kennen Grundlagen einfacher typographischer Gestaltung, wie z.B. Form und Proportion des typografischen Materials und Einsatz von Mikro- und Makro-Typografie und können die dadurch erzeugten Wirkungen verbalisieren und am eigenen Beispiel in der Gruppe diskutieren.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Seminar lehrt Sehen, Analysieren, Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Umgang mit Buchstaben- und Zeichenformen</li> <li>– grundlegende Fachbegriffe, Schriftgeschichte</li> <li>– Schriftklassifikation, typografische Maßsystemen, sowie die spezifischen Anforderungen für Print und Screen</li> <li>– Vermittlung von Ideenfindung, Typo-Scribble</li> <li>– Komposition, Anordnung und der Umgang mit dem Format</li> <li>– Sprachvisualisierung und spielerisch-experimentelle Gestaltung einfacher typografischer Systeme</li> <li>– Gestaltung einer experimentellen Schrift auf Grundlage eigener analoger Entwürfe oder einer typografischen Plakatserie</li> </ul> <p>Das Rahmenprogramm bilden Referate zu unterschiedlichen Gestaltungspositionen sowie ggf. Exkursionen.</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Workshops, Exkursionen</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>				
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium</p>				
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>bestandene Modulprüfung</p>				
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>im BA-Studiengang Kommunikationsdesign</p>				
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>1,61%</p>				
10	<p><b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Roger Walk</p>				
11	<p><b>sonstige Informationen</b></p> <p>keine</p>				

<b>Titel des Moduls Zeichnerische Darstellung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>04 – KD</b>	120 Std.	4	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 60 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen Gesetze zur Gestaltung und Wahrnehmung und haben ihr Wahrnehmungsvermögen geschult, differenziert und sensibilisiert. Sie kennen im Bereich der zeichnerischen Darstellung neue Arbeitsfelder und haben diese erforscht. Ihr kreatives Denken wurde gefördert und sie haben elementare gestalterische Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben. Die Studierenden haben sich zeichnerische Ausdrucksfähigkeit erarbeitet und die technischen Fertigkeiten entwickelt, die das zukünftige professionelle Arbeiten ermöglicht und unterstützt.				
3	<b>Inhalte</b> Schwerpunkte der Lehre sind zeichnerische Untersuchungen zu Zusammenhängen von Form- und Funktionsaufbau, von Ursache und Wirkung, sowie zu den Zusammenhängen von Licht und Schatten. – Erprobung der Ausdruckskraft der unterschiedlichen Zeichenmaterialien und Zeichentechniken – Entwicklung und Förderung individueller Ausdrucksformen Theoretische und praktische Erarbeitung grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten auf den Gebieten der Zeichnung: – Perspektivisches Zeichnen – Sachdarstellung – Aktzeichnen – Portraitzeichnen – Scribbeln und Skizzieren				
4	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08%				
10	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Margareta Hesse				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls Grundlagenprojekt</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>05 – KD</b>	270 Std.	9	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Aufbauend auf den <i>Grundlagen der Gestaltung</i> können die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss dieser Lehrveranstaltung vertiefte gestalterischen Grundlagenkenntnisse und Fähigkeiten benennen und anwenden. Sie können auf ein erweitertes Gestaltungsspektrum im Umgang mit den Elementen der Komposition, den Gestaltungsmitteln und Medien aufbauen. Sie haben Kompetenzen zur Entwicklung eigenständiger konzeptioneller und formaler Lösungswege erworben. Die Studierenden haben ihre grundlegenden Kompetenzen vertieft, gestalterische Qualitäten zu erkennen, zu analysieren und zu verbalisieren, sowie gestalterische Arbeiten adäquat zu präsentieren. Sie haben ein erweitertes Verständnis für die komplexe Verbindung von Design und Gesellschaft und deren transformative Prozesse entwickelt.				
3	<b>Inhalte</b> Das Seminar lehrt sehen, analysieren, konzipieren, produzieren und präsentieren. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erarbeitung von Projekten in den relevanten Medien der visuellen Kommunikation und den ggf. damit verknüpften Bereichen zu gesellschaftlichen Themen oder auch zu konkreten/angewandten Begriffen und Themenfeldern, die ein gestalterisches Ordnungssystem beschreiben</li> <li>– Die inhaltliche Analyse des Themas bildet eine Basis für die formale Umsetzung. Das Konzept bestimmt die Stilmittel und kann so zum Experiment führen.</li> <li>– Visuelle Ausleuchtung der Vielfalt des Themas anhand der entstehenden Projekte in den Bereichen Magazin/Buch, Bild/Visualisierung/Illustration (in der Fläche oder im Raum)</li> <li>– Typografie/System/Erscheinungsbild &amp; Interaktion sowie deren Verknüpfungen</li> <li>– Einblick in den aktuellen Designdiskurs</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,42%				
10	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Ulrike Brückner				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls Entwurfs- und Darstellungstechniken II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>06 – KD</b>	270 Std.	9	2. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p><b>Gruppe A</b> (analoge Entwurfs- und Darstellungstechniken): Die Studierenden können relevante, grundlegende <i>analoge</i> Entwurfs- und Darstellungstechniken des Kommunikationsdesign – experimentell sowie projektbezogen benennen und anwenden. Sie haben künstlerisch-gestalterische Ausdrucksmöglichkeiten in den Disziplinen: Zeichnung, Malerei, Drucktechnik (Hochdruck, Kupferstich, Radierung, Siebdruck, Schablonendruck, experimentelle, improvisierte Druckverfahren, etc.) erworben. Die Studierenden haben sich technologisches, mediales und historisches Hintergrundwissen in den Bereichen Produktion und Bearbeitung und beherrschen grundlegende handwerkliche Fertigkeiten. Sie haben gestalterische Beurteilungskompetenz entwickelt sowie Anwendungskennnisse und -fähigkeiten erworben.</p> <p><b>Gruppe B</b> (digitale Entwurfs- und Darstellungstechniken): Die Studierenden können grundlegende <i>digitalen</i> Entwurfs- und Darstellungstechniken des Kommunikationsdesign – sowohl experimentell als auch projektbezogen – handhaben. Sie können in den Bereichen Produktion und Bearbeitung das technologische, mediale und historische Hintergrundwissen, desweiteren die Beherrschung der hierfür benötigten technisch-handwerklichen Fertigkeiten benennen und anwenden. Darüberhinaus verfügen Sie über die elementare Beurteilungskompetenz in der praxisorientierten Anwendung.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Gruppe A</b> (analoge Entwurfs- und Darstellungstechniken):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Projektbezogene und experimentelle Aneignung der <i>analogen</i> Entwurfs- und Darstellungstechniken in den Disziplinen Zeichnung, Malerei, Drucktechnik (Hochdruck, Kupferstich, Radierung, Siebdruck, Schablonendruck, Risographie, experimentelle &amp; improvisierte Druckverfahren, etc.).</li> <li>– Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten und ihre spezifischen Anwendungen analoger Entwurfs- und Darstellungstechniken in den Bereichen des Kommunikationsdesign.</li> </ul> <p><b>Gruppe B</b> (digitale Entwurfs- und Darstellungstechniken):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Projektbezogenes und experimentelles Erlernen der grundlegenden <i>digitalen</i> Entwurfs- und Darstellungstechniken und -werkzeuge (Photoshop, InDesign, Illustrator, digitale Bildbearbeitung).</li> <li>– Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten und ihrer spezifischen Anwendungen digitaler Entwurfs- und Darstellungstechniken in den Bereichen des Kommunikationsdesign.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Übungen, Workshops				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,42%				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> LfbA Maria-Elisabeth Sporkmann (digitale Techniken) Prof. Ulrike Brückner (analoge Techniken)				
<b>11</b>	<b>sonstige Informationen</b> keine				



<b>Titel des Moduls Schrift, Bild, Typo, Layout</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>07 – KD</b>	180 Std.	6	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Aufbauend auf dem Seminar <i>Typographische Grundlagen</i> , können die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die elementaren kommunikativen Eigenschaften der Text-Bild-Integration analysieren und in eigenen Gestaltungsprojekten umsetzen. Sie haben erweiterte und vertiefte Kenntnisse der Mikro- und Makrotypografie erworben und sind sensibilisiert für das Zusammenwirken von Bild und Text in der Fläche und im Raum. Sie verstehen die besondere Rolle der Typographie als Schnittstelle zwischen Form und Inhalt und haben theoretische und praktische Kenntnisse über die Bedingungen und Ausdrucksmöglichkeiten von Typographie und andere Zeichensystemen der visuellen Kommunikation erworben.				
3	<b>Inhalte</b> Angewandte Projekte zur Typographie: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Komposition, Format, Layout</li> <li>– Analyse und Gestaltung typographischer Systeme</li> <li>– Rastersysteme: Konzeption von Layout-Rastern in der Fläche und im Raum</li> <li>– Animierte und kinetische Typographie, 3D-Typographie, Typographie im Raum</li> <li>– Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit Text (Textformen &amp; Textgattungen) und Schrift im Übergang zur Seitengestaltung und zur Gestaltung von Mengentext.</li> <li>– Erweiterung des Repertoires durch Auseinandersetzung mit Schrift als Material für grafisches Arbeiten</li> <li>– Erkundung der vielfältigen Möglichkeiten für originelle und innovative typographische Lösungen.</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Workshops, Exkursionen				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium und ggf. Dokumentation				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
10	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Roger Walk				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls    Wissenschaft I - Design-, Kunst-, Mediendarstellung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>08 – W</b>	120 Std.	4	2. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Teil 1: Designwissenschaften Teil 2: Kunstwissenschaften Teil 3: Medienwissenschaften	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS 2 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 10 Std. 10 Std. 10 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 60 Studierende 60 Studierende 60 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende Lektüre- und Begriffs Kompetenzen, die sie in die Lage versetzen, in den Gestaltungsbereichen Design, Kunst, Medien fachlich zu argumentieren. <b>Teil 1: Designwissenschaften</b> Die Studierenden haben einen Überblick über die Designschulen, -begriffe und ästhetischen Formen. <b>Teil 2: Kunstwissenschaften</b> Sie verfügen über historische Grundkenntnisse in ästhetischen Theorien und sind in der Lage sich in künstlerischen Stilformen und kunstwissenschaftlichen Methoden zu orientieren und diese zu bestimmen. Die Studierenden können die Merkmale der neueren Kunst- und Designrichtungen identifizieren. <b>Teil 3: Medienwissenschaften</b> Theorien und Entwicklungen in Mediengeschichte, -techniken und die sozialen Auswirkungen des Mediengebrauchs können nachgezeichnet werden.				
3	<b>Inhalte</b> – Thematisch gebundene Übersichtsvorlesungen in den Bereichen Design/Kunst/Medien. – Darstellung von Zeitschienen, kulturhistorischen Übersichten und relevanten Gestalterpersönlichkeiten. – Vermittlung von medienspezifischen ästhetischen Konzepten an Beispielen (Fotografie, Film, Visuelle Kommunikation). – Orientierung in die Diskurs-, Wert- und Argumentationstechniken als Grundvoraussetzung wissenschaftlicher Arbeitstechniken. – Stilgeschichte und Stilanalyse (insbesondere der Gegenwartsgestaltung). – Ökonomische, ökologische und ethische Auswirkung ästhetischer, medialer und gestalterischer Prozesse.				
4	<b>Lehrformen</b> Teil 1, Teil 2 und Teil 3: jeweils Vorlesung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Teil 1, Teil 2 und Teil 3: jeweils Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung zu Teil 1 bestandener Modulprüfung zu Teil 2 bestandene Modulprüfung zu Teil 3				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. Dr. Bohn, Prof. Dr. Marburger, Prof. Dr. Scorzin</b>				
11	<b>sonstige Informationen</b> Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der drei Teilnoten.				

<b>Titel des Moduls Schlüsselkompetenz I – Präsentation / Rhetorik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>09 – SK</b>	120 Std.	4	2. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Teil 1: Präsentation / Rhetorik Teil 2: Studienstandsgespräch	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS 0 SWS	<b>Selbststudium</b> 90 Std. 0 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende 1 Person	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <b>Teil 1: Präsentation / Rhetorik</b> Die Studierenden können erfolgreiche Präsentationen und Fachvorträgen ausarbeiten und halten. Sie beherrschen das freie Sprechen als Grundlage der Kommunikation. Sie verfügen über Kompetenzen in der Moderation von Besprechungen und entsprechende Sozialkompetenzen. Sie verfügen über das erforderliche organisatorische und psychologische Know-how, um Eigen- und Gruppenarbeiten professionell zu erarbeiten und zu präsentieren. Diese Kenntnisse sichern den erfolgreichen Verlauf des Studiums und eine erfolgreiche Ausübung im späteren Berufsleben. Die erlernten Kompetenzen werden im Verlauf des Studiums weiter eingeübt und ausgebaut. <b>Teil 2: Studienstandsgespräch</b> Die Studierenden können ihren persönlichen Leistungsstand im Verhältnis zur Regelstudienzeit reflektieren.				
3	<b>Inhalte</b> <b>Teil 1: Präsentation/ Rhetorik</b> – Grundlagen in freiem Sprechen, Verbesserung des eigenen Redestils und Auftretens – Kommunikation im Team – inhaltliche Ausarbeitung von Präsentationen (zielgruppenorientiert) – zielgerichtet erfolgreich präsentieren – Akquise -Situationen einüben – Grundlagen und Techniken der Moderation – Hilfsmittel der Rhetorik: Körpersprache, Stimme, Augen, Kleidung, Zuhören, frei auftreten – Reflexion: neue Perspektiven gewinnen, Redetraining (Stehgreifreden, Umgang mit Hemmungen, Ängsten und Unsicherheiten, Gegenrede), Zielklarheit und Konzentration <b>Teil 2: Studienstandsgespräch</b> – Reflektion des individuellen Leistungsstandes (Pflicht) – Beratungsangebot zum weiteren Studienverlauf (freiwillig)				
4	<b>Lehrformen</b> Teil 1: Seminar Teil 2: Einzelgespräch				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Teil 1: Referat, Präsentation, Übung Teil 2: ohne Prüfung, nur Teilnahme				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung zu Teil 1 und unbenoteter Teilnahmenachweis zu Teil 2				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Jörg Winde				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls Gestaltungprojekt I (Basic)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>10 – KD</b>	270 Std.	9	3. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können grundlegende Projekte am Beispiel freier oder anwendungsorientierter Aufgaben in einem der vier angebotenen Gestaltungsfelder Buch- & Editorialdesign, Corporate Design & Communication, Bildkonzepte und Interaction Design (Wahlmöglichkeit) konzipieren und durchführen. Die Studierenden sind in der Lage bei diesem ersten größeren Gestaltungsprojekt berufsbezogene Aufgabenstellungen und Anwendungsmöglichkeiten im Kontext der jeweiligen spezifischen Medien und Arbeitsfelder sowie deren Anforderungen zu erforschen. Sie haben dabei qualifizierte Gestaltungs- und Beurteilungskompetenz erlangt und können grundlegende Zusammenhänge und Methoden konzeptionellen Entwerfens im Kontext komplexer Gestaltungsaufgaben erkennen und reflektieren. In diesem Modul haben die Studierenden somit die notwendigen Grundlagen für die weiteren Gestaltungsprojekte Advanced, Complex & Extensive erworben.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit elementaren Kompetenzen und Anforderungen des Kommunikationsdesigns in den Bereichen Buch- &amp; Editorialdesign, Corporate Design &amp; Communication, Bildkonzepte und Interaction Design.</li> <li>– Erste Einblicke in die konzeptionelle und systematische Projektarbeit in kleineren, grundlegenden gestalterischen Projekten der jeweiligen Gestaltungsfelder, z.B. bei der Entwicklung einer Zeitschrift/eines Buchs, eines Signets, einer Geschäftsausstattung, einer Verpackung, einer Anzeige, eines Plakates, einer Illustrations-Serie (Cover, Aufmacher etc.), einer Animationssequenz, einer fotografischen Reihe oder einer einfachen interaktiven Anwendung (App, Website).</li> <li>– Regelmäßiges Feedback und Korrekturen des Projektfortschritts durch die Lehrenden</li> <li>– Vorstellung beispielhafter, professioneller Designproduktionen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit, ggf. Workshops und Exkursionen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium und ggf. Dokumentation				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,42%				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Lars Harmsen				
<b>11</b>	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls    Mediale Dialekte I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>11 – KD</b>	270 Std.	9	3. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können die jeweiligen Arbeitsfelder des Kommunikationsdesigns in Bezug auf den gewählten Schwerpunkt beschreiben und haben diese durch praktische und medienspezifisch orientierte Gestaltungsprojekte erkundet. Sie können die dort notwendigen und zum Einsatz kommenden konzeptionellen, methodischen und gestalterischen Fähigkeiten und Fertigkeiten reflektieren und anwenden. Die Studierenden können sich in den jeweiligen unterschiedlichen Gestaltungssprachen in Bezug auf die spezifischen Anforderungen der gestellten Kommunikationsaufgaben theoretisch und praktisch sicher bewegen und diese überzeugend anwenden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konkretisierung und Intensivierung der medienspezifischen Auseinandersetzung mit den wesentlichen Arbeitsfeldern und Gestaltungssprachen des Kommunikationsdesigns.</li> <li>– Theoretische und praktische Aneignung von konzeptionellen und gestalterischen Kompetenzen durch medienspezifische Gestaltungsprojekte.</li> <li>– Übungen zur Konzeption, zur Gestaltung und zur Kommunikation, vor allem unter medialen (digital wie analog), sowie künstlerischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten.</li> <li>– Erarbeitung komplexer Informations- und Kommunikationsstrategien in Bezug auf die besonderen medialen Anforderungender jeweiligen unterschiedlichen Arbeitsfelder des Kommunikationsdesigns.</li> </ul> <i>Empfehlung:</i> Mindestens zwei der vier unterschiedlichen Angebote ( <i>Schriftgestaltung, Textgestaltung, Bildgestaltung, Produktion</i> ) sollten im Laufe des Studiums belegt werden (Erweiterung des Kompetenzspektrums).				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium und ggf. Dokumentation				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,42%				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Johannes Graf				
<b>11</b>	<b>sonstige Informationen</b> keine				

Titel des Moduls <b>Zusatzkompetenz I definiert</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
12 - ZK	120 Std	4	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Zusatzkompetenz definiert	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 60 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende (S)	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken, Entwurfskompetenzen und gestalterische Fähigkeiten einer der Designdisziplinen des Fachbereichs, die nicht dem gewählten eigenen Studiengang entspricht. Durch die Aneignung von Gestaltungsmethoden in angrenzenden Bereichen des Designs haben sie ein erweitertes Verständnis von Zusammenhängen und interdisziplinärer Zusammenarbeit entwickelt.				
3	<b>Inhalte</b> Im Angebot <b>Fotografie</b> : – Entwurf, Gestaltung und Ausführung einer oder mehrerer kleinerer Fotoserien, Präsentation, Vermittlung von technischen Kenntnissen zur Umsetzung von fotografischen Projekten, Basiskenntnisse über die Geschichte der Fotografie. Im Angebot <b>Film</b> : – Kennenlernen von filmsprachlichen Grundlagen und Vokabular. Vermittlung von grundlegenden Kompetenzen im Bereich Konzeption und Umsetzung von kleinen filmischen Projekten. Im Angebot <b>Sound-Design</b> : – Einführung in das Sounddesign und Kennenlernen aller Elemente eines Film-Soundtracks. Analyse bekannter Filmbeispiele zur Vorstellung gängiger Sounddesign-Stilmittel sowie zur Vermittlung sounddesignspezifischen Vokabulars. – Ausbildung eines Grundverständnisses von Sound(design) als eigenständiger, dramaturgisch-gestalterischer Ebene eines Films. Entwicklung eigener Sounddesign-Analysen und kleiner, praktischer Vertonungsarbeiten. Im Angebot <b>Objekt- und Raumdesign</b> : – Recherche, Konzeption und Entwurf in Gestaltungsaufgaben der Raumerkundung und dreidimensionalen Kommunikationsgestaltung. Realisation und Präsentation. Im Angebot <b>Kommunikationsdesign</b> : – Konzeption und Entwurf einer Gestaltungsaufgabe aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns. – Realisation und Präsentation.				
4	<b>Lehrformen</b> Seminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulnote				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA- Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08 %				
10	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Film:</b> Prof. Sandra Hacker, Dipl. Des. Bert Bartel, Dipl. Des. Astrid Busch, Prof. Oliver Schwabe, <b>Sound:</b> Prof. Jörg Lensing, Dipl. Ing. Marcel Knuth <b>Fotografie:</b> Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Kai Jünemann, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N. <b>Kommunikationsdesign:</b> Prof. Johannes Graf, Prof. Margareta Hesse, Prof. Ulrike Brückner, Prof. Sabine an Huef, Prof. Lars Harmsen, Prof. Roger Walk, Prof. Jens Müller <b>Objekt- und Raumdesign:</b> LfbA Arnim Kamps, Prof. Martin Middelhave, Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver Langbein, LfbA Geert Schüttler				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls    Wissenschaft II - Kontextualisierung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>13 – W</b>	180 Std.	6	3. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Kontextualisierung	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 35 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, in begriffsspezifischer Weise zu argumentieren. Kenntnisse der kulturellen, gesellschaftlichen, ästhetischen Problemfelder können kontextualisiert und in ihren Wirkungen abgeschätzt werden. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Zuordnung aktueller Design-, Kunst-, und Medienereignisse in einem historischen und theoretischen Kontext. Die Studierenden verfügen über grundlegende wissenschaftliche Lektürekompetenzen sowie die Fähigkeit zur ersten Verschriftlichung, respektive Präsentation von Fallbeispielen des wissenschaftlichen Argumentierens.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Darstellung und Diskussion relevanter Diskurstechniken, Methoden und Narrationen an aktuellen Themenfeldern.</li> <li>– Thematiken der studiengangsspezifischen Berufsfelder in Bezug auf ihre Verknüpfungs- und Transfermöglichkeiten.</li> <li>– Kritik- und Präsentationskompetenzen.</li> <li>– Analysetechniken an ausgewählten ästhetischen Aufgabenstellungen und Methodenansätzen .</li> <li>– Analyse der Vernetzung technischer Einzelmedien und Gestaltungsinstrumente im szenisch-narrativen Kontext – zeit- und raumbasiert – an herausragenden Lösungsbeispielen.</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> seminaristische Vorlesung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. Dr. Ralf Bohn</b> , Prof. Dr. Marcel Marburger, Prof. Pamela Dr. Scorzin				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls Schlüsselkompetenz II – Wissenschaftliches Arbeiten</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>14 – SK</b>	120 Std.	4	3. Semester	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Wissenschaftliches Arbeiten	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 90 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können in analogen und digitalen Bibliotheken bzw. Datenbanken effizient und kritisch recherchieren. Sie können Quellen, Copyrights und Autorinnenangaben nach wissenschaftlichem Standard korrekt auseisen und sind geübt im formal richtigen Umgang mit Zitierweisen, Fußnoten- und Quellenformatierungen. Zudem haben sie grundsätzliche Kenntnisse im Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit im künstlerisch-gestalterischen Bereich, insbesondere im Verbund von Text- und Bildargument. Sie sind in der Lage, diagrammatische Darstellungen zu bewerten und können deren Objektivitäts- und Stilkriterien in wissenschaftlichen Darstellungen analysieren. Grundsätzlich sind sie durch die Aneignung von Schreibkompetenzen befähigt, wissenschaftliche Texte formal zu generieren und auf ihre Aussagekraft, Schlüssigkeit und Objektivität hin einzuschätzen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> – Bibliotheks- und Datenbankkunde, Umgang mit Suchmaschinen. – Recherchemodelle und Modelle der Problemgenerierung, Arbeitsplanung und Materialsichtung. – Vorstellung von Formatierungen und Stilformen des wissenschaftlichen Publizierens. – Behandlung von geistigem Eigentum. – Wissenschaftliche Schreibkompetenz. – Vorstellung wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Argumentations- und Darstellungsformen im medienpezifischen Einsatz von Bild und Text.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristische Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Übung, Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08%				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Jörg Winde				
<b>11</b>	<b>sonstige Informationen</b> keine				



<b>Titel des Moduls Gestaltungprojekt II (Advanced)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>15 – KD</b>	270 Std.	9	4. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können komplexe Kommunikationssysteme in Zusammenarbeit mit benachbarten Gestaltungsdisziplinen lösen und diese, aufbauend auf bisher erworbenen Kenntnissen, exemplarisch an konkreten Projekten anwenden. Die Arbeit im Team vermittelt reale Berufspraxis. Zudem können die Studierenden konzeptionelle Transferleistungen zwischen einzelnen Gestaltungsdisziplinen und Vertiefungen erkennen. Sie verfügen über vertiefte Kompetenzen zur Reflexion über Gestaltungsansätze und deren Qualität und Eignung. Sie haben in eine eigenständige Gestaltungshaltung in Entwurf, Vorbereitung, Durchführung und Präsentation eines praxisnahen, interdisziplinären Projekts entwickelt und in weitgehender Eigenständigkeit umgesetzt und gezeigt, dass sie zur Lösung gestalterischer Problemstellungen in unterschiedlichen Medien und höherer Komplexität in der Lage sind. Die Studierenden beherrschen gruppenspezifische Arbeitsweisen zur Teambildung. Sie sind in der Lage gestalterische Entscheidungen zu treffen, diese begründet zu reflektieren, zu verbalisieren und sicher zu präsentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Fortsetzung und Intensivierung der theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den grundlegenden Kompetenzen und Anforderungen des Kommunikationsdesigns in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Buch- und Editorialdesign,</li> <li>– Corporate Design &amp; Communication,</li> <li>– Bildkonzepte und</li> <li>– Interaction Design.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit, ggf. Workshops und Exkursionen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium und ggf. Dokumentation				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,42%				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Lars Harmsen				
<b>11</b>	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls    Mediale Dialekte II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>16 – KD</b>	270 Std.	9	4. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage die wesentlichen medialen Dialekte des Kommunikationsdesigns anhand des Wahlangebotes <i>Schriftgestaltung, Textgestaltung, Bildgestaltung, Produktion</i> in überschaubaren praktischen und medienspezifisch orientierten Gestaltungsprojekten weiter und intensiver zu überschauen und zu erkunden. Sie haben die dafür jeweils notwendigen spezifischen konzeptionellen, methodischen und gestalterischen Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitert sowie entsprechende weitere Erfahrungen gesammelt und vorhandenes Wissen kontinuierlich ausgebaut. Durch die erfolgte theoretische und praktische Aneignung der konzeptionellen und gestalterischen Kompetenzen und ihrer Vertiefung haben die Studierenden gezeigt, dass sie in den unterschiedlichen Gestaltungssprachen/-medien theoretisch, konzeptionell sowie praktisch gestalterisch auf hohem Niveau agieren können.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Konkretisierung und Intensivierung der medienspezifischen Auseinandersetzung mit den wesentlichen Arbeitsfeldern und Gestaltungssprachen/-medien des Kommunikationsdesigns. Übungen zur Konzeption, zur Gestaltung und zur Kommunikation unter medialen (digital wie analog), sozialen und wirtschaftlichen Aspekten. Erarbeiten vertiefender Gestaltungs- und Kommunikationsstrategien im Hinblick auf die besonderen Anforderungen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern des Kommunikationsdesigns. <i>Empfehlung:</i> Mindestens zwei der vier unterschiedlichen Angebote ( <i>Schriftgestaltung, Textgestaltung, Bildgestaltung, Produktion</i> ) sollten im Laufe des Studiums belegt werden (Erweiterung des Kompetenzspektrums).				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium und ggf. Dokumentation				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,42%				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Johannes Graf				
<b>11</b>	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls Interdisziplinäres Projekt I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>17 - IDP</b>	180 Std.	6	4. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Interdisz. Gestaltungsprojekt I	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden aller Studiengänge haben im Rahmen des Arbeitens in integrativen Gestaltungsprojekten gemeinsam Kenntnisse über gestalterische Aussage- und Ausdrucksformen erworben. Die Studierenden können in der Projektarbeit die jeweils eingebrachte Fachkompetenz mit denen der Disziplinen anderer Studiengänge des Fachbereichs vereinigen. Durch den Prozess der Entstehung individueller Einzelarbeiten oder eines in der Gruppe produzierten größeren Gesamtgestaltungsprojektes sind die Studierenden zur intermedialen Auseinandersetzung und Reflexion befähigt. Die Studierenden haben zudem ihre Kenntnisse und Fähigkeiten des teamorientierten Arbeitens vertieft und eingeübt, sowie das Verständnis für Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge der eigenen gegenüber der „fachfremden“ Disziplin ausgebaut.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gestaltungsprojekt zur Umsetzung experimenteller oder anwendungsbezogener visueller oder audiovisueller Arbeiten. Entwurf, Konzept, Realisation und Präsentation.</li> <li>– Zusammenarbeit, Kooperation der Studierenden innerhalb ihrer Studiengangdisziplin zusammen mit den Kommiliton*innen der anderen Studiengänge</li> <li>– Teamorientiertes Arbeiten an einem gemeinsamen interdisziplinären Gestaltungsprojekt <b>oder</b> Präsentation und Diskussion individueller Projekte in der Seminargruppe</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Projektseminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Studiengangleitungen der BA Studiengänge</b> <b>Film&amp;Sound:</b> Dipl.-Des. Astrid Busch <b>Fotografie:</b> Prof. Susanne Brügger; <b>Kommunikationsdesign:</b> Prof. Roger Walk <b>Objekt- und Raumdesign:</b> LfbA Geert Schüttler				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

Titel des Moduls <b>Schlüsselkompetenz III – Ökonomische und juristische Grundlagen</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
<b>18 - SK</b>	120 Std.	4	4. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Teil 1: Ökonomische Grundlagen Teil 2: Juristische Grundlagen	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 30 Std. 30 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende 20 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über betriebswirtschaftliche und juristische Grundkenntnisse im Zusammenhang mit dem Tätigkeitsfeld Design. Dieses Wissen dient als Basis für das Modul 29 SK IV sowie als Vorbereitung für eine spätere Selbstständigkeit oder Tätigkeit als Mitarbeiter*in in Unternehmen und Institutionen.</p> <p><b>Teil 1: Ökonomische Grundlagen</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in betriebswirtschaftlicher Praxis sowie juristische Rahmenkenntnisse und Grundlagenwissen über Prozesse des erfolgreichen ökonomischen Handelns, sowie über ein sinnvolles Projekt, Selbst und Zeitmanagement.</p> <p><b>Teil 2: Juristische Grundlagen</b></p> <p>Die Studierenden wissen, welche Rechte ihnen als Kreative zustehen und wie sie diese durchsetzen können. Sie besitzen Kenntnisse über den Schutz des Urheberrechts, die Nutzungsrechte, (vertragliche und gesetzliche) über Rechtseinräumung und Vergütungsansprüche. Die Studierenden sind in der Lage zu erkennen, in welchen Situationen eine Rechtklärung notwendig ist, um nicht Rechte Dritter (wie anderer Kreativer, abgebildeter Personen, Marken oder Designs) zu verletzen. Sie verfügen über Grundkenntnisse im Urheber- und Medienrecht, als wesentliche Bestandteile einer erfolgreichen Tätigkeit für die Zusammenarbeit mit Kunden und Vertragspartnern.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Teil 1: Ökonomische Grundlagen:</b> Kaufmännische und wirtschaftliche Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Selbstständigkeit, Gewerbe etc., ebenso Angebote, Kostenvoranschläge, Auftragsbestätigungen, Bestellungen (Subunternehmer, Dienstleister), Rechnungen/Mahnungen (netto, brutto, MwSt.), Kleinunternehmerregelung.</li> <li>– Berufsverbände (zur Unterstützung bei rechtlichen oder versicherungstechnischen Fragen).</li> <li>– Zweitverwertungsgesellschaften wie z.B. VG Bild/Kunst. Künstlersozialkasse. Versicherungen allgemein (Berufsunfähigkeit, Berufshaftpflicht, Altersvorsorge).</li> <li>– Berufsgenossenschaft (BG ETEM).</li> <li>– Projekt-, Selbst- und Zeitmanagement.</li> </ul> <p><b>Teil 2: Juristische Grundlagen</b></p> <p>Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schutzvoraussetzungen, Dauer, Nutzungs- und Bearbeitungsrechte, Lizenzen, <i>Schranken-Regelungen</i>, Haftung. Recht am eigenen Bild und Persönlichkeitsrechte.</li> </ul> <p>Weitere Grundzüge des Medienrechts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechtsvorschriften im Internet, Schutz von Marken/Designs, Künstlersozialversicherung und Künstlersozialabgabe, VG Bild/Kunst, Honorartabellen (z.B. MFM, VTV).</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> seminaristische Vorlesung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Teil 1: benotete Referate Teil 2: schriftliche Prüfung				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Modulteilprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08%				
10	<b>Modulbeauftragte/r (MB) und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Jörg Winde				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls Gestaltungsjprojekt III (Complex)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>19 – KD</b>	270 Std.	9	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Aufbauend auf bisher erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen des Moduls <i>Gestaltungsjprojekt 2 (Advanced)</i> des vorhergehenden Semesters sind die Studierenden in der Lage, methodisch, konzeptionell und gestalterisch beispielhafte Designprojekte in den Bereichen Buch- & Editorial Design, Corporate Design & Communication, Bildkonzepte und Interaction Design zu realisieren. Sie können technische und inhaltliche Problemstellungen sowie projektspezifische Besonderheiten im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext angemessen berücksichtigen. Die Studierenden können konzeptionelle Zusammenhänge in kommunikativer Form eigenständig formulieren, präsentieren und verantwortlich medien- wie zielgruppenspezifisch in aussagefähigen, praktischen Designprojekten umsetzen.				
3	<b>Inhalte</b> Fortsetzung und Intensivierung der theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit komplexen Aufgabenstellungen und Gestaltungsjprojekten mittels eines umfangreichen gestalterischen Projekts in einem der jeweiligen zur Wahl stehenden Gestaltungsjfeldern <ul style="list-style-type: none"> <li>– Buch- &amp; Editorial Design,</li> <li>– Corporate Design &amp; Communication,</li> <li>– Bildkonzepte und</li> <li>– Interaction Design</li> </ul> z.B. bei der Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>– eines Buch- oder Zeitschriften-Projekts,</li> <li>– eines Corporate Designs für ein Unternehmen oder eine Institution im wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Bereich,</li> <li>– einer Verpackungsserie, einer Anzeigen- oder Plakatkampagne,</li> <li>– eines Illustrationsprojekts (Buch, Animation, Information, Ausstellung) oder</li> <li>– eines komplexen interaktiven Projekts.</li> </ul> Regelmäßiges Feedback und Korrekturen des Projektfortschritts durch die Lehrenden, sowie die Vorstellung beispielhafter, professioneller Designproduktionen gehören ebenfalls zu den Inhalten des Seminars.				
4	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit, ggf. Workshops und Exkursionen				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium und ggf. Dokumentation				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,42%				
10	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Roger Walk				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls    Mediale Dialekte III</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>20 – KD</b>	270 Std.	9	5. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden haben ihre Kompetenzen in Bezug auf die wesentlichen Medialen Dialekte des Kommunikationsdesigns anhand der Wahlangebote Schriftgestaltung, Textgestaltung, Bildgestaltung und Produktion in komplexeren praktischen und medienspezifisch orientierten Gestaltungsfeldern weiter ausgebaut. Sie haben die dafür jeweils notwendigen spezifischen konzeptionellen, methodischen und gestalterischen Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernt sowie weitere Erfahrungen gesammelt und ihr Wissen kontinuierlich vertieft. Sie haben sich konzeptionelle und gestalterische Kompetenzen im Zusammenhang mit komplexeren anwendungsbezogenen und medienspezifischen Gestaltungsaufgaben angeeignet. Die Studierenden sind befähigt, in den unterschiedlichen Gestaltungssprachen/- medientheoretisch, konzeptionell und praktisch gestalterisch auf sehr hohem Niveau zu agieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konkretisierung und Intensivierung der medienspezifischen Auseinandersetzung mit den wesentlichen Gestaltungssprachen/-medien des Kommunikationsdesigns.</li> <li>– Übungen zur Konzeption, zur Gestaltung und zur Kommunikation unter medialen (digital wie analog), sozialen und wirtschaftlichen Aspekten.</li> <li>– Erarbeiten vertiefender Gestaltungs- und Kommunikationsstrategien im Hinblick auf die besonderen Anforderungen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern des Kommunikationsdesigns.</li> <li>– <i>Empfehlung:</i> Es wird empfohlen, mindestens zwei der vier unterschiedlichen Angebote (<i>Schriftgestaltung, Textgestaltung, Bildgestaltung, Produktion</i>) im Laufe des Studiums zu belegen (Erweiterung des Kompetenzspektrums).</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium und ggf. Dokumentation				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,42%				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Johannes Graf				
<b>11</b>	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls Interdisziplinäres Projekt II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>21 IDP</b>	180 Std.	6	5. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Interdisz. Gestaltungsprojekt II	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können sich im Rahmen des Arbeitens in integrativen Gestaltungsprojekten mit Themen von gesellschaftlicher, künstlerischer oder philosophischer Relevanz inhaltlich diskursiv und gestalterisch auseinandersetzen. Sie können entsprechende Projekte konzipieren, entwerfen und praktisch gestalterisch umsetzen. Studierende aller Studiengänge haben dabei gemeinsam Kenntnisse über gestalterische Aussage- und Ausdrucksformen erworben und auf diese Weise in der Projektarbeit die jeweils eingebrachte Fachkompetenz mit denen der Disziplinen anderer Studiengänge des Fachbereichs vereinigt. Im Prozess der Entstehung individueller Einzelarbeiten oder eines in der Gruppe produzierten größeren Gesamtgestaltungsprojektes zeigen die Studierenden Kompetenzen zur intermediären Auseinandersetzung und Reflexion. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten des teamorientierten Arbeitens und haben diese weiter eingeübt. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge der eigenen gegenüber der „fachfremden“ Disziplin. Der Nachweis der Reflexions- und Bewertungsfähigkeit gestalterischer Arbeiten ist erbracht.				
3	<b>Inhalte</b> – Der inhaltliche Diskurs und der gestalterische Ausdruck stehen im Zentrum des Arbeitens an frei wählbaren oder vorgegebenen Themen mit gesellschaftlicher, künstlerischer oder philosophischer Relevanz. – Konzeption und Entwurf, Gestaltung und ggf. Ausführung von z.B.: Ausstellung, Buch, Magazin, Event, Szenografische Intervention, Installation, Audio- visuelles Projekt, Videoclip, Kurzfilm, Tonkonzept. – Gestaltungsprojekt zur Umsetzung experimenteller oder anwendungsbezogener visueller oder audiovisueller Arbeiten. Der inhaltliche Diskurs und der gestalterische Ausdruck stehen im Zentrum des Arbeitens an frei wählbaren oder vorgegebenen Themen mit gesellschaftlicher oder künstlerischer Relevanz. – Die Studierenden arbeiten im Team innerhalb ihrer Studiengangdisziplin zusammen mit Kommiliton*innen anderer Studiengänge an einem gemeinsamen Gestaltungsprojekt <b>oder</b> präsentieren und diskutieren in der Seminargruppe ihre individuellen Projekte.				
4	<b>Lehrformen</b> Projektseminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Studiengangleitungen der BA Studiengänge</b> <b>Film&amp;Sound:</b> Dipl.-Des. Astrid Busch <b>Fotografie:</b> Prof. Susanne Brügger <b>Kommunikationsdesign:</b> Prof. Roger Walk <b>Objekt- und Raumdesign:</b> LfbA Geert Schüttler				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls</b> <b>Wissenschaft III - Reflexion</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>22 W</b>	180 Std.	6	5. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Reflexion	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 35 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Kompetenzen der Studierenden in kritischer Reflexion der Design-, Kunst-, und Mediendiskurse sind nachgewiesen. Eine methodische Reflexions- und Bewertungsfähigkeit eigener gestalterischer Arbeiten ist erbracht. Die Studierenden können intuitive Praktiken in methodische Begrifflichkeit überführen. Eine Differenzierung der Darstellungs- und Dokumentationsmöglichkeiten wissenschaftlicher Arbeitsergebnisse wird geleistet. Relevante Kompetenzen in wissenschaftlicher Recherche-, Lese- und Schreibfähigkeit sind nachgewiesen.				
3	<b>Inhalte</b> – Vorstellung psychologischer, soziologischer, physiologischer Auswirkungen ästhetischer Produktionen. – Vermittlung relevanter Kommunikationsmodelle. – Einführung in die Bildwissenschaften, Medienphilosophien und Entwurfstechniken. – Vertiefende Vermittlung der Ausarbeitung praktischer und wissenschaftlicher Problemstellungen. – Erprobung der Differenzierung von narrativen, dramatischen und rhetorischen Verlaufsformen. – Vermittlung von Präsentationstechniken und Einübung an Beispielszenarien.				
4	<b>Lehrformen</b> seminaristische Vorlesung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung, Präsentation				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. Dr. Pamela Scorzin</b> , Prof. Dr. Ralf Bohn, Prof. Dr. Marcel René Marburger,				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				



<b>Titel des Moduls Gestaltungprojekt IV (Extensive)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>23 – KD</b>	270 Std.	9	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Qualifizierung der Studierenden in Fortsetzung der Lern- und Qualifikationsziele der Module <i>Gestaltungprojekt I–III</i> . Eine methodische, konzeptionelle und gestalterische Befähigung zur Realisierung beispielhafter und extensiver Designprojekte in den Schwerpunkten: Buch- & Editorialdesign, Corporate Design & Communication, Bildkonzepte oder Interaction Design sind nachgewiesen. Die Studierenden können unter angemessener Berücksichtigung technischer und inhaltlicher Problemstellungen sowie projektspezifischer Besonderheiten, komplexe und umfangreiche Projekte im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext auf höchstem Niveau umsetzen. Die Studierenden sind in der Lage, konzeptionelle Zusammenhänge in kommunikativer Form eigenständig zu formulieren und zu präsentieren. Sie können eigenverantwortlich medien- und zielgruppenspezifische Gestaltungslösungen mit aussagekräftigen und innovativen Gestaltungsideen entwickeln konzipieren und umsetzen.				
3	<b>Inhalte</b> Seminar- und Projektangebote aus allen denkbaren Arbeitsfeldern des Kommunikationsdesigns: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grafikdesign, Typografie/Layout, Editorial Design, Buchforschung/Buchgestaltung, Illustration, Corporate Design, Social Graphic Design, Leit- und Orientierungssysteme, Werbung, Packaging Design, Motion Design, User Interface-, Screen- &amp; Web-Design – bis hin zur Betätigung in kommunikativen Ausstellungsgestaltung sowie der Intervention im öffentlichen Raum.</li> <li>– Die komplexen und umfangreichen Gestaltungsprojekte berücksichtigen alle analogen und digitalen Ausrichtungen des Kommunikationsdesigns.</li> <li>– Die Möglichkeit zur Weiterentwicklung notwendiger technischer Qualifikationen wird projektbegleitend angeboten.</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit, ggf. Workshops und Exkursionen				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium und ggf. Dokumentation				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,42%				
10	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Roger Walk				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

Titel des Moduls <b>Mediale Dialekte IV</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
24 – KD	270 Std.	9	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1 Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 180 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden haben ihre Kompetenzen in Bezug auf die wesentlichen Medialen Dialekte des Kommunikationsdesigns anhand der Wahlangebote <i>Schriftgestaltung, Textgestaltung, Bildgestaltung und Produktion</i> in umfangreichen, praktischen und medienspezifisch orientierten Gestaltungsprojekten maßgeblich erweitert und verfeinert. Sie verfügen über die dafür jeweils notwendigen spezifischen konzeptionellen, methodischen und gestalterischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie über weitere Erfahrungen. Sie haben ihr Wissen kontinuierlich vertieft und beherrschen konzeptionelle und gestalterische Kompetenzen im Zusammenhang mit komplexen anwendungsbezogenen und medienspezifischen Gestaltungsaufgaben. Die Studierenden sind befähigt, in den unterschiedlichen Gestaltungssprachen/-medien theoretisch, konzeptionell und praktisch gestalterisch auf sehr hohem Niveau zu agieren.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Intensive medienspezifische Auseinandersetzung mit den wesentlichen Gestaltungssprachen und -medien des Kommunikationsdesigns.</li> <li>– Vertiefende Übungen zur Konzeption, zur Gestaltung und zur Kommunikation unter medialen (digital wie analog), sozialen und wirtschaftlichen Aspekten.</li> <li>– Erarbeiten ausgefeilter Gestaltungs- und Kommunikationsstrategien im Hinblick auf die besonderen Anforderungen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern des Kommunikationsdesigns.</li> </ul> <i>Empfehlung:</i> Es wird empfohlen, mindestens zwei der vier unterschiedlichen Angebote (Schriftgestaltung, Textgestaltung, Bildgestaltung, Produktion) im Laufe des Studiums zu belegen.				
4	<b>Lehrformen</b> seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium und ggf. Dokumentation				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,42%				
10	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Margareta Hesse				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

Titel des Moduls <b>Zusatzkompetenz II - Freiwahl</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
25 ZK	180 Std.	6	6. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Zusatzkompetenz Freiwahl	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Studierende des Studiengangs Film & Sound können in interdisziplinären Projekten im Team mit Studierenden anderer BA Studiengänge praxisorientiert zusammenarbeiten. Sie beherrschen grundlegende Techniken, Entwurfskompetenzen und gestalterische Fähigkeiten einer der Designdisziplinen des Fachbereichs, die nicht dem eigenen Studiengang entspricht. Sie verfügen je nach Wahlangebot über fachliche Kenntnisse und Gestaltungsmethoden in angrenzenden Bereichen des Designs. Ein erweitertes Begreifen fachübergreifender Kooperationen und vertieftes interdisziplinäres Verständnis ist nachgewiesen. Die Studierenden sind dadurch auf weitere interdisziplinäre Zusammenarbeit in der späteren Berufspraxis gut vorbereitet.				
3	<b>Inhalte</b> Im Angebot <b>Fotografie</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwurf, Gestaltung und Ausführung einer oder mehrerer kleinerer Fotoserien,</li> <li>– Präsentation, Vermittlung von technischen Kenntnissen zur Umsetzung von fotografischen Projekten,</li> <li>– Basiskenntnisse über die Geschichte der Fotografie.</li> </ul> Im Angebot <b>Film</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennenlernen von filmsprachlichen Grundlagen und Vokabular.</li> <li>– Konzeption und Umsetzung von kleinen filmischen Projekten.</li> </ul> Im Angebot <b>Sound</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in das Sounddesign und Kennenlernen aller Elemente eines Film-Soundtracks. Analyse bekannter Filmbeispiele zur Vorstellung gängiger Sounddesign-Stilmittel sowie zur Vermittlung Sounddesign-spezifischen Vokabulars.</li> <li>– Ausbildung eines Grundverständnisses von Sound(design) als eigenständige, dramaturgisch-gestalterische Ebene eines Films.</li> <li>– Entwicklung eigener Sounddesign-Analysen und kleiner, praktischer Vertonungsarbeiten.</li> </ul> Im Angebot <b>Objekt- und Raumdesign</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>– Recherche, Konzeption und Entwurf in Gestaltungsaufgaben der Raumerkundung und dreidimensionalen Kommunikationsgestaltung</li> <li>– Präsentation</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Seminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
10	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Film:</b> Prof. Sandra Hacker, Dipl. Des. Bert Bartel, Dipl. Des. Astrid Busch, Prof. Oliver Schwabe, <b>Sound:</b> Prof. Jörg Lensing, Dipl. Ing. Marcel Knuth <b>Fotografie:</b> Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Kai Jünemann, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N. <b>Objekt- und Raumdesign:</b> LfbA Arnim Kamps, Prof. Martin Middelhave, Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver Langbein, LfbA Geert Schüttler				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls    Wissenschaft IV - Wissenschaftliche Diskursivierung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>26 W</b>	180 Std.	6	6. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Wissenschaftl. Diskursivierung	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Kenntnisse der Studierenden in theoretisch-diskursiver Argumentation finden auf Gestaltungslösungen Anwendung. Die Theoretisierung eigener Gestaltungsaufgaben mit wissenschaftlichen Begriffen wird erfasst. Die Fähigkeiten zur Analyse von ökonomischen, ethischen und ökologischen Folgen können reflektiert und mit methodischen Instrumenten dargelegt werden. Wissenschaftliche Recherche und persönliche Motivation zur Wahl eines Abschluss-themas kann begründet werden. Die Studierenden können ihre Projektrealisierung realistisch einschätzen, Terminpläne und Ergebnisse formulieren.				
3	<b>Inhalte</b> – Wahl und Analyse von projektierten Abschlussarbeiten oder schon beruflichen Projekten werden im seminaristischen Dialog aufgearbeitet und im Vorgriff auf ein mögliches MA-Studium projektiert. – Die Untersuchung medial unterschiedlicher Umsetzungen werden in Bezug auf die persönlichen Kompetenzen problematisiert und auf Entwurfstechniken angewandt. – Die Bandbreite von Thesis-Entwürfen – vom Dokumentationsprotokoll bis zum Essay, von der Ab-handlung bis zur bildlichen Präsentation – werden in Bezug auf Eigenschaften einer narrativen, literarischen und methodische Wissenschaftspolitik diskutiert. Objektivitätskriterien werden vorgestellt. – Argumentations- und Machtstrukturen des Wissenschaftsdiskurses und seiner ökonomisch-politischen Durchdringung werden in Bezug auf künstlerisch-gestalterische Forschung problematisiert. – Wissenschaftliche Beweis- und Nachweisformen – vom Experiment bis zur Empirie, von der Statistik bis zur Evidenz – werden wissenschaftsmethodisch in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert.				
4	<b>Lehrformen</b> Projektseminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung, Präsentation				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
10	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. Dr. Marcel René Marburger</b> , Prof. Dr. Ralf Bohn, Prof. Dr. Pamela Scorzin				
11	<b>sonstige Informationen</b> Das Projektseminar dient der Vorbereitung einer Thesis zur Abschlussarbeit.				

<b>Titel des Moduls BA-Projektbegleitung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>27 – BA KD</b>	360 Std.	12	7. Semester	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1. Abschlussbetreuung 2. Ringvorlesungen	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> 360 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b>	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p><b>1. Projektbegleitung/Abschlussbetreuung:</b> Die Studierenden sind befähigt zur verantwortlichen Durchführung (Leitung/Teilnahme) eines beispielhaften Projekts im Bereich des Kommunikationsdesigns. Sie zeigen fortgeschrittene Moderations-, Organisations- und Managementkompetenzen und weisen Führungsstärke und Teamfähigkeit nach. Sie demonstrieren professionelles Projekt-Knowhows. Sie erstellen selbstständig Erstellung ein Papiers zu den wissenschaftlichen und konzeptionellen Grundlagen des Projekts und zur Begründung der Lösungskonsequenzen samt Dokumentation der Projektgrundlagen. Mit ausgereiften Moderations- und Präsentationstechniken sind sie zu einer professionelle Projektpräsentation in der Lage. Sie zeigen erweiterte theoretische Kenntnisse, praxisrelevante Methodenkenntnisse und verfügen über anwendungsbezogene Techniken der Projektplanung, Projektentwicklung und -organisation.</p> <p><b>2. Ringvorlesungen</b> Durch den Besuch von mindestens 12 Ringvorlesungen Design haben die Studierenden ihre Kenntnis von herausragenden jüngeren Designproduktionen sowie von aktuellen Designthemen und relevanten Diskursen über die eigene fachliche Spezialisierung hinaus verbreitert und können sich damit jeweils in die kritische Diskussion von globalen Designfragen einbringen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Supervision durch die Betreuer, Besprechung konzeptioneller, theoretische, produktionsrelevanter und technischer Fragen im Rahmen des Bachelor-Projekts ebenso wie der Thesis und des Kolloquiums.</li> <li>– Präsentation des Bachelorprojekts sowie der Thesis im Rahmen des abschließenden Kolloquiums. Die angebotenen Veranstaltungen (Seminare/individuelle Einzelkorrekturen) richten sich nach den jeweils konkreten Bachelor-Projektarbeiten, in denen die Kandidatinnen und Kandidaten dieses Abschlussmodul realisieren wollen.</li> </ul> <p><b>1. Projektbegleitung/Abschlussbetreuung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in Erhebungs- und Analysemethoden &amp; -techniken.</li> <li>– Recherche, Test- &amp; Evaluationsverfahren. Organisationsstrategien, -verfahren &amp; -techniken im Anwendungskontext Kommunikation und Design. Programmatische Projektkommunikation.</li> <li>– Projekt- und Gestaltungspraxis: Produktion, Gestaltung, Organisation, Moderation.</li> <li>– Angebote zur Supervision durch die betreuenden Dozenten. Besprechung konzeptioneller, dramaturgischer, produktionsorientierter und technischer Fragen im Rahmen des BA- Projekts.</li> <li>– Einzelkorrekturen finden im Kontext der Abschlussarbeit statt – definiert nach besonderen Gestaltungsaspekten, z.B.: Theorie &amp; Konzept, Ästhetik &amp; Methoden, Techniken, Tools und Technologien.</li> </ul> <p><b>2. Ringvorlesungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausgewählte Gastvorträge und -beiträge aus dem nationalen wie internationalen Kulturbereich, die jeweils exemplarisch wichtige Themen und Fragen in Bezug auf den Zustand und die Entwicklung des Designs kommunizieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b> Projektbegleitung in kleinen Arbeitsgruppen, Projektarbeit</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Mindestens 174 LP müssen vorliegen</p>				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b> Präsentation der BA-Arbeit, Kolloquium</p>				

7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> [siehe Modul 28 – KD]
10	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Sabine an Huef
11	<b>sonstige Informationen</b> keine

<b>Titel des Moduls BA-Arbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>28 – BA KD</b>	360 Std.	12	7. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> keine	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> 360 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b>	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sind eigenständig in der Lage, umfangreiche und komplexe gestalterische Projekte zu konzipieren und praktisch zu realisieren. Sie können eigenständig ein wissenschaftliches Essay zu einer Fragestellung im Kontext ihres gestalterischen Projekts erarbeiten und die eigene gestalterische Arbeit design- kunst- oder medientheoretisch und kulturhistorisch einordnen, sowie erörtern und kritisch reflektieren. Die Studierenden schließen mit einer Bachelorarbeit ihr Studium ab, die aus Praxisprojekt, Thesis, Kolloquium und Präsentation besteht. Sie erbringen damit den Nachweis, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eigenständig und eigenverantwortlich ein komplexes und umfangreiches Gestaltungsprojekt in allen medialen Ausrichtungen und Dialekten zu konzipieren und umzusetzen. Das realisierte Projekt wird in einem oder mehreren der relevanten Berufsfelder des Kommunikationsdesigns realisiert: z.B. Buch- und Editorialdesign, Corporate Design & Communication, Corporate Publishing (Profit & Non-Profit), Bildgestaltung & -konzepte oder Interaction Design. Die Studierenden können die Durchführung und deren Arbeitsschritte sowie Lösungen dokumentieren und angemessen präsentieren. Zudem sind sie in der Lage, die Projektarbeit in kulturhistorische und aktuelle Kontexte einzuordnen und haben ihre Kompetenzen zur verbalen Argumentation im Kolloquium gezeigt. Die Fähigkeit zur selbstständigen Erstellung einer Thesis zu den wissenschaftlichen und konzeptionellen Grundlagen des Projekts und zur Begründung der Lösungsansätze samt Dokumentation der Projektgrundlagen ist erbracht, dazu zählen Projektentwicklung, Projektorganisation (Erhebungs- sowie Test- bzw. Evaluationsergebnisse), Darstellung der Projektprogrammatis und Projektkommunikation, sowie die Darstellung der wissenschaftlichen Recherche und die Projektpräsentation.				
3	<b>Inhalte:</b> Die BA-Arbeit schließt das Studium mit Praxisprojekt, Thesis, Kolloquium und Präsentation ab. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsentation des BA-Praxisprojekts und der wesentlichen Inhalte der BA-Thesis, in Form eines Vortrags mit ausgesuchten Beispielen und Zitaten aus beiden Werken.</li> <li>– Die BA-Thesis besteht aus einem wissenschaftlichen Essay zu einer spezifisch zu definierenden Fragestellung im Kontext eines oder mehrerer der relevanten Berufsfelder des Kommunikationsdesigns und einer Erörterung der konzeptionellen und ästhetischen Grundlagen des eigenen Projekts.</li> <li>– Projektpräsentation und Darstellung der Ergebnisse.</li> <li>– Eine verbale Erörterung und kritische Reflektion der gewählten konzeptionellen Entscheidungen in den verschiedenen Phasen erfolgt im Kolloquium.</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> keine				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Mindestens 174 LP müssen vorliegen				
6	<b>Prüfungsformen</b> Bachelorkolloquium				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Bachelor-Prüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Kommunikationsdesign				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Projekt: 30% Thesis: 15% Kolloquium: 5%				
10	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Sabine an Huef				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls Schlüsselkompetenz IV – Existenzgründung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>29 SK</b>	180 Std.	6	7. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Existenzgründung	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 150 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden haben gelernt, mögliche Wege in das Berufsleben, die Selbstständigkeit oder die Arbeitswelt als Angestellte zu gehen. Sie haben fundiertes Wissen über verschiedene Formen der Existenzgründung erworben. Sie sind in der Lage, tragfähige Geschäftsideen durch die Analyse eigener Fähigkeiten, die Analyse der Marktsituation und der Erstellung eines Businessplans zum Erfolg zu führen. Die im Mo-dul <i>Schlüsselkompetenz II</i> erworbenen ökonomischen und juristischen Grundlagen wurden, abhängig von der <i>Geschäftsidee</i> , spezifisch erweitert und den branchenüblichen Anforderungen angepasst. Absolvent*innen des Moduls können Marketingstrategien und Techniken für ihre individuellen beruflichen Herausforderungen entwickeln und im Sinne eines Branding umsetzen. Sie besitzen Kenntnisse über regionale und nationale Förderprogramme für Existenzgründer*innen.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Existenzgründung in der Kreativwirtschaft/Entwickeln einer Geschäftsidee</li> <li>– Berufs- und Tätigkeitsprofile</li> <li>– Benchmarking einer Geschäftsidee</li> <li>– Persönlichkeitsentwicklung: privat/beruflich</li> <li>– Entwickeln eines Businessplans inkl. AGBs</li> <li>– Statusfragen</li> <li>– Arbeitsorganisation, Teambuilding, Workflow Optimierung</li> <li>– Verbände, Genossenschaften, Versicherungen, Verwertungsgesellschaften</li> <li>– Finanzierung, Förderprogramme, Kreditvergaben</li> <li>– Marketingstrategien</li> <li>– Agile Methoden: Wünschbarkeit (Design Thinking), Wirtschaftlichkeit (Modell Canvas), Machbarkeit und Umsetzung (Scrum/Elevator Pitch)</li> <li>– Kundenakquise, Kundenpflege</li> <li>– Fragen zur Unternehmerpersönlichkeit: Umgang mit Mut, Motivation, Ausdauer, Zweifeln und Ängsten</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Seminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Referat, Hausarbeit, Präsentation, Übung				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung, nachgewiesene Seminar-Anwesenheit mindestens 80%				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Jörg Winde				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				